

Kölner Grünpflege

Immer wieder erreichen den BUND Klagen über zerstörerische Pflegemaßnahmen in Köln. Mit einer nach ökologischen Standards ausgerichteten Pflege kann jedoch viel für die Spatzen und damit auch für die Biodiversität in Köln erreicht werden.



Forderungen für die Grünpflege in Köln

- Pflegemaßnahmen der Hecken und Sträucher abschnittsweise und schonend
- heimische, blühende und fruchtende Sträucher und Bäume verwenden
- Kraut- und Strauchschicht belassen
- Laub und Streu belassen
- Staffelmahd durchführen

Melden Sie uns Missstände bei der Grünpflege in Köln!

Weitere Informationen und Beratung:

Unter www.bund-köln.de können Sie unsere Homepage besuchen und den **Maßnahmenkatalog** sowie den **Standpunkt Stadtnaturschutz** herunterladen.



Spenden für den Spatz

BUND NRW-Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft, Köln
IBAN: DE96 3702 0500 0008 2047 01
BIC: BFSW DE33 XXX
Verwendungszweck: "BUND Köln Spatz"

**Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) NRW e.V., Kreisgruppe Köln
Melchiorstr. 3, 50670 Köln
Tel.: 0221/724710
www.bund-köln.de**

Redaktion: P. Brenner, C. Coenen, L. Ehlers
Bildquelle Tiltelseite: Birdlife Schweiz Zürich

Hilfe für die Spatzen von Köln



Lebenswerte Stadt für Spatzen

Früher piffen sie sprichwörtlich von jedem Dach, doch heute sind sie selten geworden: Unsere Spatzen.

Die Haussperlinge (*Passer domesticus*) leben seit Jahrtausenden in unserer Nachbarschaft. Inzwischen stehen sie auf der Vorwarnliste der gefährdeten Arten. Wie konnte das passieren?



Foto: Anne Marie Köhlbach

Das Verschwinden der Spatzen aus den Städten hat viele Gründe

- Gebäudesanierungen mit Verlust von Nistplätzen
- Neubauten ohne Nistmöglichkeiten
- Nahrungsmangel durch Rückgang naturbelassener Grünflächen
- Pestizideinsatz im öffentlichen und privaten Bereich

Was können Sie tun?

Erhalten Sie Brutplätze

Brutnischen an Gebäuden werden lebenslang genutzt und stehen unter Naturschutz. Somit dürfen vorhandene Nistplätze nur mit einer Ausnahmegenehmigung der Unteren Landschaftsbehörde entfernt werden und es muss Ersatz geschaffen werden.

Hängen Sie Nistkästen auf

Spatzen sind gesellig und brüten in Kolonien. Daher sollten immer mehrere Nistkästen aufgehängt werden, am besten in einer Höhe von mindestens 3 Metern an der Ostfassade des Hauses. Ein Platz unter einem Fassaden- oder Dachvorsprung schützt vor Witterung.



Foto: Brigitte Wolf

Sorgen Sie für Nahrungsangebote

Planzen Sie heimische Blumen, Stauden, Hecken und Sträucher. Sie bieten reichlich Futter in Form von Sämereien und Früchten. Sie sind auch für Insekten attraktiv, was vor allem den Spatzenjungen zu Gute kommt. Ein Elternpaar verfüttert bis zu 200 Insekten in einer Stunde!



Foto: Claudia Wegworth

Die Umgebung ist wichtig

Spatzen brauchen Verstecke in der Nähe ihrer Nistplätze, wo sie sich geschützt versammeln und ausruhen können. Pflanzen Sie daher dichte, heimische Hecken und Fassadengrün. So sind auch Jungtiere vor Feinden geschützt. Neben Wasser benötigt der Spatz Staubbäder, um sein Gefieder frei von Parasiten zu halten. Eine kleine sandige Fläche von einem Quadratmeter reicht schon aus.



Foto: Ein-Spatz-ist-kein-Spatz

Verzichten Sie auf Chemie

Pflanzenschutzmittel vernichten nicht nur die Nahrungsgrundlage unserer Vögel, sondern schaden auch den Tieren selbst.